

## Vorläufige Mittheilung über eine Isomere der Citronensäure.

Von **T. Morawski**,

*Assistent an der technischen Hochschule zu Graz.*

Als jene Substanz, welche die Synthese der Citronensäure ermöglichen sollte, wurde von vielen Chemikern seit geraumer Zeit die Carbollylsäure betrachtet.

Durch Substitution eines Wasserstoffatoms durch Hydroxyl unter Vermittlung von Brom hoffte man die Citronensäure synthetisch darzustellen; es scheint nun, dass dieser Weg nicht zum Ziel führt, weil, nachdem er schon so lange angedeutet ist, noch immer die gewünschten Erfolge fehlen.

In anderer Weise schien mir die Synthese der Citronensäure erreichbar, als ich die Formel der Monochloreitramalsäure näher ins Auge fasste. In dieser Säure wäre das eine Atom Chlor durch Cyan zu ersetzen und dieses nachher durch Carboxyl. Da nun die Monochloreitramalsäure eine zweibasisch dreiatomige Säure ist, müsste eine derart erhaltene Säure dreibasisch vieratomig sein und sie wäre von gleicher empirischer Formel mit Citronensäure.

Ich stellte in Folge dessen Versuche an und bediente mich zur Ausführung derselben ganz reiner Monochloreitramalsäure. Diese wurde zuerst in den Aethyläther überführt, durch Behandlung einer Lösung in absolutem Alkohol mit Salzsäuregas. Durch Eindampfen im Wasserbad konnte der Äther als eine ölige Flüssigkeit erhalten werden von gelblicher Farbe. Der Äther zeigte fast gar keinen Geruch und zeichnete sich aus durch bedeutende Löslichkeit im Wasser.